

aber in einer Oelkörperzelle, die ja sonst, wie gezeigt wurde, stets kleiner zu sein pflegt, als ihre Schwesterzellen im Gewebe der Schuppe.

Wie *Preissia*, so kann auch jede andere unserer 5 zugänglichsten Marchantiaceenformen allein an der Beschaffenheit ihrer Ventral-schuppen erkannt werden. Dies mag die folgende kleine Tabelle zeigen:

- A. Ventral-schuppen von zweierlei Art (1. mit Anhängseln versehene „Medianschuppen“, 2. anhängsellose „Laminarschuppen“ und „Randschuppen“): *Marchantia polymorpha*.
- B. Ventral-schuppen von einerlei Art (mit Anhängseln versehen).
 - a) Gewebe der Ventral-schuppen ohne Oelkörperzellen: *Preissia commutata*.
 - b) Gewebe der Ventral-schuppen mit Oelkörperzellen.
 1. Spitzenanhängsel der Ventral-schuppen breit-lappig, durch eine Einschnürung vom „Basalstück“ abgesetzt.
 - α. Basalstück 2—mehrmal so breit als lang: *Lunularia cruciata*.
 - β. Basalstück mehrmals so lang als breit: *Fegatella conica*.
 2. Spitzenanhängsel als 1—3 schmale Lacinien entwickelt: *Reboulia hemisphaerica*.

Göttingen, den 24. Juli 1902.

Einige Uredineen aus Japan.

Von P. Dietel.

Herr Toji Nishida, Assistent Phytopathologist an der Central Agricultural Experiment Station in Nishigahara, Tokio hatte die Freundlichkeit, mir einige von ihm gesammelte Uredineen aus Japan zu senden, über welche hier Bericht erstattet werden soll.

Bereits früher von dort bekannt geworden sind die folgenden zwei Arten: *Uromyces ambiguus* DC. auf *Allium nipponicum*, 24. Juni 1902, Chiba leg. Nishida.

Uromyces Sophorae japonicae Diet. auf *Robinia pseudacacia* 12. Nov. 1901 Tokio, leg. Nishida. — Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass die Nährpflanze nicht richtig bestimmt und vielmehr *Sophora japonica* ist.

Neu sind die folgenden drei Arten:

Triphragmium Nishidanum Diet. n. sp. Soris minutis sparsis castaneis hypophyllis, primo tectis, deinde nudis pulverulentis. Teleutosporis subglobosis, 40—50 μ latis, ad septa non vel vix constrictis, poro solitario laterali in quaque cellula instructis, castaneis, grosse tuberculatis, breviter pedicellatis.

Auf *Astilbe chinensis* var. *albiflora*. Nikko, 29. Okt. 1900 leg. Nishida.

Ob diese Art auch Uredosporen besitzt, muss durch weitere Beobachtungen festgestellt werden; das uns vorliegende spärliche Exemplar enthält nur Teleutosporen. Es ist besonders hervorzuheben, dass an diesen die Keimporen in derselben Zahl vorhanden sind und

dieselbe Lage haben wie bei *Triphragmium Ulmariae*, welcher unsere Art überhaupt in vielen Punkten ähnlich ist.

Pucciniastrum Castaneae Diet. n. sp. Soris uredosporiferis hypophyllis sparsis minimis pallidis, epidermide circumvallatis vel semitectis, uredosporis obovatis, $15-20 \times 10-14 \mu$, episporio incolorato echinulato donatis, paraphysibus clavatis circumvallatis. Soris teleutosporiferis amphigenis subepidermalibus melleis vel cinnamomeis parvis sparsis vel confertis; teleutosporis 1-4 vel plurilocularibus, $21-37 \mu$ longis, singulis cellulis $5-12 \mu$ latis, flavidulis, apice non incrassatis.

Auf *Castanea vulgaris* var. *japonica*, 29. Okt. 1900, Nikko leg. Nishida.

Die Paraphysen in den Uredolagern sind klein und dünnwandig, ihre Membran ist auch am Scheitel nicht verdickt. Anfangs enthalten die jugendlichen Lager nur Paraphysen, nach dem Auftreten von Sporen sind sie auf den Rand des Lagers beschränkt, durch ihr Wachstum die Epidermis abhebend, wie dies Magnus für *Coleosporium* u. a. dargelegt hat.

Sehr merkwürdig ist endlich ein Pilz auf *Kraunhia floribunda*. Die Teleutosporien entstehen bei ihm wie bei *Phakopsora* durch successive Abschnürung. Da aber jede Spore gleich nach ihrer Reife keimt, so kommt es nicht zur Bildung linsenartiger Sporenlager, die für *Phakopsora* charakteristisch sind. Die Sporenlager durchbrechen vielmehr die Epidermis, indem sie keimend ein Stück der gebräunten Epidermis über sich absprengen. Die reifen Sporen keimen sofort und werden vom Grunde des Lagers aus durch neue ersetzt. Es befindet sich daher bald über den heranwachsenden Sporen eine etwa 40μ dicke Schicht, die aus entleerten Sporenhüllen und Promycelresten gebildet ist. Es ist daher sehr fraglich, ob dieser Pilz in der Gattung *Phakopsora*, in welche wir ihn einstweilen stellen, wird verbleiben können. Uredosporien wurden nur vereinzelt aufgefunden, wir vermögen daher nichts über die Beschaffenheit der Uredolager anzugeben, insbesondere nicht, ob dieselben mit denen anderer Arten von *Phakopsora* übereinstimmen.

Phakopsora (?) *Kraunhia*e Diet. n. sp. Uredosporis obovatis vel ellipsoideis, flavescens echinulatis, $20-24 \times 15-18 \mu$. Soris teleutosporiferis hypophyllis minimis sparsis vel confertim dispositis in maculis brunneis vel atro-purpureis vel sine maculis, primo epidermide castanea tectis, deinde eam perumpentibus griseis (in sicco tantum?); teleutosporis valde irregularibus, interdum clavatis vel fusiformibus vel cylindraceis, usque 25μ longis et $8-13 \mu$ latis, episporio tenui incolorato vestitis, statim germinantibus.

Auf Blättern von *Kraunhia floribunda*, 11. Okt. 1900, Tokio leg. Nishida.

Nachträgliche Bemerkung.

Pucciniastrum Castaneae erhielt ich auch während der Drucklegung dieser Zeilen, als neue Art bezeichnet, durch Herrn H. Sydow auf derselben Nährpflanze von Tokio, woselbst Herr N. Nanbu diesen Pilz gesammelt hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [Beiblatt_41_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Dietel Paul

Artikel/Article: [Einige Uredineen aus Japan. 177-178](#)